

## Max Burckhard an Arthur Schnitzler, 7. 6. 1908

D<sup>r</sup> Max Burckhard

Wien, IX. Porzellangasse 48 .....

St. Gilgen 7. 6. 08.

Lieber, sehr verehrter Herr Doctor!

5 Ich sage Ihnen herzlichsten Dank für die freundliche Zusendung Ihres eben  
erschiedenen Romans. Gegen meine Principien hatte ich die »Fortsetzungen«  
bereits in der Rundschau gelesen, da mich schon die erste Nummer hiezu verleitet  
hatte: den Schluß aber hatte ich noch nicht erhalten, denn die Entfernung von  
Wien nach Gilgen ist lang und mein Buchhändler und die Post sind langsam. Mich  
10 hat so Vieles in dem Buche tief bewegt, daß ich es nicht mit ein paar Zeilen zum  
Ausdruck bringen könnte.

Können Sie nicht heuer nach Jahrhunderten wieder nach St Gilgen? Ich war lei-  
der, da ich im Herbst und nach Weihnachten in Wien war, beidemale unwohl und  
konnte daher meinen Voratz, Sie aufzufuchen nicht ausführen.

Herzlichst mit Handkufs an die verehrte gnädige Frau

15 Ihr

D<sup>r</sup>Burckhard